

Danny Sjursen, der als Major der U.S. Army an der Militärakademie West Point Geschichte lehrte, hält das Amtsenthebungsverfahren der US-Demokraten für aussichtslos und glaubt, dass es Trump nur eine zweite Amtszeit beschern wird.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 125/19 – 28.10.19

Eigentlich hätten schon gegen zwei vorherige US-Präsidenten Amtsenthebungsverfahren betrieben werden müssen

Von Major Danny Sjursen
truthdig, 30.09.19

(<https://www.truthdig.com/articles/impeach-all-the-presidents/>)

Es tut mir leid, ihr Liberalen, aber das kürzlich von Nancy Pelosi gestartete Amtsenthebungsverfahren wird die Präsidentschaft Donald Trumps nicht vorzeitig beenden, völlig unabhängig davon, wie sehr sich die Wähler der Demokraten das wünschen. Selbst wenn das Repräsentantenhaus mehrheitlich dafür wäre, wird der von den Republikanern kontrollierte Senat dem Antrag der Frau Pelosi die erforderlichen 67 Ja-Stimmen verweigern. Das wäre auch gar nicht so schlimm, denn nach der Amtsenthebung Trumps würde sein Vizepräsident, der unbelehrbare christliche Faschist Mike Pence, Oberbefehlshaber der US-Streitkräfte.



Warum wurde nur gegen Clinton, nicht aber gegen Bush und Obama ein Amtsenthebungsverfahren eingeleitet? (Foto: Julio Cortez / AP)

Verstehen Sie mich nicht falsch, Trump hätte durchaus verdient, aus seinem Büro geworfen zu werden. Er regiert unseren Staat wie seinen kriminellen Familienclan, ein korruptes Spielkasino in Atlantic City oder eine Kombination aus beiden. Der jüngste Ukraine-Skandal [s. <https://www.vox.com/policy-and-politics/2019/9/24/20879909/trump-ukraine-impeachment-mueller-russia>] enthüllt tatsächlich ein schwerwiegendes Vergehen. Nach ersten danach durchgeführten Umfragen [s. <https://news.yahoo.com/america-backs-impeachment-inquiry-donald-184712325.html>] sind auch viele US-Bürger für ein Amtsenthebungsverfahren, und es wäre tatsächlich sinnvoll, eine Liste der bisherigen Verfehlungen zu erstellen, die Trump als Präsident begangen hat (s. <https://www.truthdig.com/articles/trump-has-committed-a-laundry-list-of-impeachable-offenses/>).

Aber 1. wäre es strategisch sinnvoller, Trump an der Wahlurne zu schlagen, und 2. ist der Amtsmissbrauch des ehemaligen Veranstalters einer Reality-Show (s. https://de.wikipedia.org/wiki/The_Apprentice) nicht einzigartig, sondern im US-Wahlsystem angelegt. Außerdem könnten sich die Bemühungen der Demokraten als Rohrkrepierer erweisen und Trump eine unverdiente zweite Amtszeit bescheren.

Beginnen wir mit dem zweiten Punkt. Jüngere Entwicklungen in den USA selbst und im Ausland haben gezeigt, dass Versuche einer Oppositionspartei, "einen Bastard zu entmachen", nur dazu geführt haben, dass der verhasste führende Politiker sehr bald wieder gestärkt aus Umfragen hervorging. Als Beispiel sei die Slapstick-Komödie mit Monica Lewinsky (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Lewinsky-Aff%C3%A4re>) erwähnt, die Ende der 1990er Jahre von den Republikanern mit vollem Einsatz inszeniert wurde, aber damit endete, dass Bill Clintons Beliebtheit deutlich anstieg.

In Italien ist die Partito Democratico kläglich gescheitert (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Partito_Democratico), als sie versucht hat, den clownesken Populisten Silvio Berlusconi (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Silvio_Berlusconi) zum Rücktritt zu zwingen. Später verlor er zwar zeitweise sein passives Wahlrecht (s. <https://www.wahlrecht.de/lexikon/aktives-passives-wahlrecht.html>), die Partito Democratico konnte ihn aber niemals an der Wahlurne besiegen. Schlimm ist, dass Berlusconis Position von Leute eingenommen wurde, [s. <https://www.theguardian.com/world/2011/apr/13/silvio-berlusconi-angelino-alfano-successor>], die seine schlimmsten Eigenschaften nachahmen. Wollen die Demokraten auch Trump nur durch ein noch viel schlimmeres Monster ersetzen?

Machen Sie nicht den Fehler, anzunehmen, dass Trumps Wähler das Amtsenthebungsverfahren tatenlos hinnehmen werden. 2016 hat Trump als republikanischer Präsidentschaftskandidat nicht gescherzt, als er behauptete, seine Wähler würden auch dann noch zu ihm halten, wenn er am helllichten Tag in New York City einen Mord beginge. Wenn das Verfahren erst im "Schlussspurt" des Wahlkampfes scheitert, würde das die Demokraten so schwächen, das sie kaum noch Kraft genug hätten, sich mit den echten Problemen zu befassen, die nach der Wahl im Jahr 2020 gelöst werden müssten – mit der Gesundheitsfürsorge, den Wiedergutmachungszahlungen an die Nachkommen der Sklaven (s. <https://www.bbc.com/news/world-us-canada-47643630>), mit den (ungerechten) Steuern, mit der Einwanderung und anderen offenen Fragen.

Die Demokraten sollten möglichst schnell erkennen, dass weder Trumps Absicht, seinen Gegenkandidaten (Biden) vor der Wahl 2020 zu diskreditieren, noch seine Versuche, die Russiagate-Untersuchung zu behindern, zu seinen schlimmsten Amtsvergehen gehören. Außerdem sollten auch die Liberalen unter ihnen zur Kenntnis nehmen, dass der Machtmissbrauch von Präsidenten auf eine lange Geschichte zurückblicken kann, zu der auch Trumps Vorgänger Barack Obama beigetragen hat [s. <https://www.truthdig.com/articles/american-history-for-truthdiggers-the-obama-disappointment/>].

Es will mir nicht in den Kopf, warum die Demokraten im Kongress ausgerechnet (durch Trumps Angriffe auf das Verhalten Bidens und seines Sohnes) in der Ukraine, die rote Linie (des Amtsmissbrauchs) überschritten sehen und die in den Jahrzehnten davor von mehreren Präsidenten begangenen Amtsvergehen einfach ignorieren. Wo war der Kongress, als erst Obama und dann Trump die Kriegsverbrechen Saudi-Arabien im Jemen [s. <https://www.truthdig.com/articles/complicit-americas-non-war-crimes-yemen/>] unterstützt haben? Beide Präsidenten sorgten mit US-Militärhilfe dafür, dass das Morden im Jemen fortgesetzt werden konnte. Und beide haben sich diese Unterstützung nicht vorher vom Kongress genehmigen lassen.

Wo war die Legislative, als erst George W. Bush, nach ihm Obama und jetzt Trump unter Berufung auf die nach den 9/11-Anschlägen erfolgte äußerst fragwürdige "Authorization for the use of Military Force" (die Genehmigung zum Einsatz militärischer Gewalt, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Authorization_for_Use_of_Military_Force_Against_Terrorists), abgekürzt AUMF, missbraucht haben, um (völkerrechtswidrige) US-Angriffskriege im Mittleren Osten anzuzetteln, die zur Verwüstung der ganzen Region geführt haben? [s. <https://www.truthdig.com/articles/how-the-u-s-shattered-the-middle-east/>] Wo war der Kongress, als Bush fortlaufend und illegal, als "Terroristen" beschuldigte Gefangene in das Folterlager Guantanamo Bay verschleppen ließ? (s. dazu auch https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP11806_301006.pdf und https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP04706_280406.pdf) Wo war der Kongress, als Obama mit einem Drohnenangriff ohne ordentliches Gerichtsverfahren einen US-Bürger einfach ermorden ließ? [s. <https://www.theguardian.com/world/2014/jun/23/us-justification-drone-killing-american-citizen-awlaki> (und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20115_301015.pdf)] Und wo war der Kongress, als Trump an der Südgrenze der USA Immigrant-Kinder von ihren Familien trennen, in Käfige sperren und ihnen Seife und Zahnbürsten verweigern ließ? [s. <https://www.truthdig.com/articles/jesus-christ-would-be-appalled-by-americas-immigration-policy/>] Sollen wir glauben, dass keines dieser offensichtlichen und von der US-Verfassung untersagten Verstößen die Schwelle zu "schweren Verbrechen" überschritten hat? Erlauben Sie mir, das ich die Aufzählung (der Amtsvergehen von US-Präsidenten) hier unterbreche!

Das jetzt (von den Demokraten gegen Trump) betriebene Amtsenthebungsverfahren bezieht sich auf ein weniger schwerwiegendes Amtsvergehen und erfolgt (aus wahltaktischen Gründen) viel zu spät. Es gehört in die Sparte politisches Theater, versucht mit lautem Theaterdonner Wut zu erzeugen, die sich schnell wieder legen wird. Es sorgt allenfalls zeitweise für spannende Unterhaltung in den konzernhörigen Medien, die ohnehin schon lange keine Nachrichten mehr verbreiten, sondern nur Inszenierungen anbieten. Weil das in den USA inzwischen üblich geworden ist, wird auch nicht zur Sprache kommen, dass die Wahl Trumps und die kriminellen Aktivitäten von US-Präsidenten nur möglich waren, weil das politische System der USA total verrottet ist.

Für den Fall, dass dieses Amtsenthebungsverfahren erwartungsgemäß scheitern wird, möchte ich dem Kongress und der US-Bevölkerung ganz bescheiden einige Vorschläge unterbreiten: Es sollten endlich Ermittlungsverfahren gegen den militärisch-industriellen Komplex, die korrupten Waffenproduzenten und die "Großhändler des Todes" [s. https://www.senate.gov/artandhistory/history/minute/merchants_of_death.htm] eingeleitet werden, die aus dem weltweiten Schlachten Profit schlagen. Angeklagt werden sollten auch "Drehtür"-Generäle wie Jim Mattis [s. <https://www.truthdig.com/articles/the-madness-of-james-mattis/>], die nahtlos vom Militär in die Aufsichtsräte der größten US-Rüstungsfirmen wechseln. Ermittelt werden sollte auch gegen die militarisierte Polizei, die mit massenhaften Inhaftierungen die Ghettos verarmter schwarzer und brauner US-Bürger in besetzte feindliche Territorien verwandelt [s. https://original.antiwar.com/danny_sjursen/2019/04/29/the-united-states-of-incarceration/]. Der Kongress sollte auch seine eigenen Praktiken überprüfen, weil er seit Jahrzehnten schläft und sich in eine Pattsituation hineinmanövriert hat, die es ihm unmöglich macht, seinen Verfassungsauftrag zu erfüllen und wieder selbst über Krieg oder Frieden zu entscheiden. Überprüft werden muss auch das komplette System dieses verdammten US-Imperiums daheim und im Ausland [s. <https://www.truthdig.com/articles/an-american-tragedy-empire-at-home-and-abroad/>].

Bevor ich schließe, möchte ich noch darauf hinweisen, dass ich den Titel dieses Artikels Ryan Keen, einem Freund, ehemaligen Soldaten und Poeten verdanke, der wie ich selbst der Antikriegsgruppe "About Face: Veterans against the War" [s. <https://aboutfaceveter->

[ans.org/](#)] angehört. Nachdem Frau Pelosi das Amtsenthebungsverfahren (gegen Trump) angekündigt hatte, haben wir frustriert einige Texte miteinander ausgetauscht. Darin schrieb er: "Es wird nicht funktionieren. Es soll nur den Eindruck erwecken, die Demokraten würden endlich wach." Später fügte er noch hinzu, die Anklage sei eine "Scharade, von der sie genau wissen, dass sie nichts bringen wird".

Ryan hat in der U.S. Army gedient – im Irak als Gefängniswärter im Camp Cropper (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Camp_Cropper), das für "wichtige US-Gefangene" reserviert war. Er erlebte er Vergewaltigungen und Folterungen und erkannte früh, dass die US-Streitkräfte dort eine "Universität für Terroristen" geschaffen hatten, aus dem der Islamische Staat erwuchs.

Seit eineinhalb Jahrzehnten kämpft Ryan wie viele Kriegsveteranen gegen psychische Erkrankungen wie PTBS (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Posttraumatische_Belastungsst%C3%B6rung) und Depressionen an. Er ist ein Autodidakt, dessen Aktivitäten aus seinen Kriegserfahrungen erwachsen sind. Ryan hat nie studieren können, auch nicht an einer "Army-Universität" wie der für Terroristen. Aber anders als Frau Pelosi hat er etwas sehr Wichtiges erkannt, An dem Morgen, als sie das Amtsenthebungsverfahren ankündigte, hat er mir geschrieben: "Das Problem ist nicht die Person, es ist das System."

(Wir haben diesen wichtigen Artikel über das von den Demokraten inszenierte Amtsenthebungsverfahren gegen Trump komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Weitere Infos über ihn sind nachzulesen unter <https://www.thenation.com/authors/danny-sjursen/> . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Impeach All the Presidents

Maj. Danny Sjursen
Sep 30, 2019

Sorry, liberals, but Nancy Pelosi's newly announced impeachment inquiry will not end Donald Trump's presidency prematurely, no matter how badly Democratic voters may want it. Even if he's found guilty in the House, a Republican-controlled Senate is sure to deny Pelosi the requisite 67 votes needed to remove him from office. Maybe that isn't such a bad thing, either. After all, evicting Trump would elevate a bonafide Christian fascist to commander in chief in the person of Mike Pence.

Don't get me wrong, it's not that Trump doesn't deserve to be kicked out of office. He's run this country like he'd run a nepotistic crime family, a corrupt Atlantic City casino, or some combination of the two. The latest Ukraine scandal is, indeed, a serious matter. In fact, early polls suggest plenty of Americans support impeachment, and there is value in creating a public record of Trump's abuses.

It's just that: 1) it's far more palatable and strategic to beat Trump at the ballot box; and 2) the real presidential abuses of power are systemic and not unique to the former reality show host. What's more, Democrats' efforts to impeach could well end up backfiring, handing Trump an undeserved second term.

Let's start with that last point. Recent history, both at home and abroad, suggests that when an opposition party adopts "impeach the bastard" as its political message, the hated leader tends to benefit at the polls. The slapstick Monica Lewinsky charade into which Republicans threw all their energy in the late 1990s, to offer one example, ended up bolstering Bill Clinton's popularity.

More recently, in Italy, the Partito Democratico failed miserably in its efforts to evict buffoonish populist Silvio Berlusconi. (While it eventually drove him from office, it never defeated him at the ballot box.) What's worse, Berlusconi has been succeeded by a slew of authoritarians who mimic many of his worst qualities. Do Democrats really want to empower the next, perhaps even uglier, manifestation of the Trump monster?

Make no mistake, Trump voters won't take impeachment lying down. In 2016, the then-Republican candidate for president wasn't kidding, or wrong, when he said his supporters would stick with him even if he murdered someone in broad daylight in New York City. An impeachment "end run" that fails to achieve its desired aim could make Democrats look not just weak but desperate, unwilling to engage with the real issues of the 2020 election: health care, reparations, taxes, immigration and so forth.

Most urgent right now is that we recognize that neither Trump's alleged interference in the 2020 elections nor his apparent obstruction of justice in the Russiagate investigation ranks among the worst of his offenses. Disturbingly for mainstream liberals, these abuses of power have a long history that also implicate his recent predecessors, including one Barack Obama.

It blows my mind that congressional Democrats will draw a red line on Ukraine while virtually ignoring decades of presidential misconduct. Where was Congress when Obama, then Trump, sponsored Saudi Arabia's war crimes in Yemen? Both presidents provided military assistance to a cause that could not have proceeded without it. And both failed to secure the constitutionally mandated approval from Congress.

Where was the legislative branch when George W. Bush, then Obama, then Trump, twisted the already questionable post-9/11 authorizations for the use of military force (AUMFs) to expand U.S. wars across the greater Middle East that have shattered the region? Or when Bush perennially, and illegally, detained accused "terrorists" at Guantanamo Bay? Or when Obama assassinated an American citizen in a drone strike without any semblance of due process? Or when Trump militarized the southern border, separated families, stuck kids in cages, and then denied them soap or toothbrushes? Are we to believe that none of these unilateral and constitutionally prohibited executive actions met the threshold of "high crimes and misdemeanors?" Give me a break.

Most likely, this latest impeachment gambit is too little far too late—an act of political theater full of sound and fury signifying nothing. Oh, it'll make for great entertainment, thrilling a corporate media that long ago abandoned news for spectacle. But as has become the American way, it will invariably ignore the systemic rot that made Trump's election, and the dictatorial actions of recent presidents, possible in the first place.

So here's my modest proposal for Congress and the American people, if (or more likely when) the former fails to deliver: Impeach the military-industrial complex and the venal corporate arms dealers, the "merchants of death" who profit from worldwide slaughter. Impeach the "revolving door" generals like Jim Mattis who slide seamlessly from the military to the boards of the nation's largest defense contracting firms. Impeach the militarized police forces and mass incarceration structure that transform impoverished black and brown

communities into occupied enemy territory. Impeach yourselves, Congress, for being asleep at the wheel for decades now, for wallowing in tribal stalemate and eschewing your constitutionally mandated duty to declare and oversee this nation's wars. Impeach the whole damn system of American empire, both at home and abroad.

As I close, I'd be remiss if I didn't disclose the genesis for this article's title. Ryan Keen, a friend, former soldier, poet, and fellow member of the antiwar group, About Face: Veterans Against the War, exchanged frustrated texts with me following the Pelosi impeachment announcement. "It won't work," he wrote. It will make Democrats "look impulsive." He later added that impeachment is a "charade they know won't come to fruition."

Ryan served in the U.S. Army in Iraq as a prison guard at Camp Cropper for some of the "high-value" detainees the U.S. held there. He observed abuse, torture and early signs that America might just be creating a "terror university" in its jails, creating, in the process, the seedbed of ISIS.

For a decade and a half, Ryan has struggled with a whole range of veterans' mental health crises, from PTSD to depression. He's a self-taught man who relies on his experience in war as the foundation for his activism. Ryan has no advanced degree in international relations, nor did he study political science at a fancy university. But he knows something Pelosi doesn't, something he wrote me the morning after she delivered her address: "The issue isn't the person, it's the system."

<http://www.luftpост-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern